

Gespür für Timing auf der Bühne der Politik

Die Lustigmacher Königsbrunner Ensemble mit „Außer Kontrolle“ im Pfarrsaal Don Bosco

VON ANDREAS ALT

Herrenbach „Bring’ deinen Kopf mit“, blafft der britische Minister Richard Willey seinen Sekretär George Pigden an, als er ihn eilig ins Westminster Hotel beordert. Nicht ohne Grund: Seinen Kopf muss Pigden an diesem Abend mehrfach für seinen Dienstherrn hinhalten, der sich leichtfertig in eine höchst unangenehme Affäre verstrickt hat. Glücklicherweise ist es nur Theater, mag der Besucher denken. „Außer Kontrolle“ heißt die gekonnt gespielte Komödie, die das Königsbrunner Ensemble „Die Lustigmacher“ in diesem Jahr im Pfarrsaal Don Bosco zeigt.

Statt die Regierung in der gerade laufenden Parlamentsdebatte zu vertreten, hat Willey (Sebastian Reisacher) ein erotisches Treffen mit Jane (Katharina Kurz), einer Se-

ekretärin der Oppositionsführung, im Hotel verabredet, von dem auch seine Frau (Petra Weiss) selbstredend nichts weiß. Eine im Fensterahmen hängende vermeintliche Leiche bringt dann aber die Terminplanung gehörig durcheinander. Willey ist klar: Keine Polizei; die Tote muss verschwinden. Das soll Pigden (Thomas Schmid) arrangieren.

Zunächst aber kommen die Hotelmanagerin (Christine Deponte) und der Zimmerkellner (Adi Ast) immer wieder im ungünstigsten Moment in Willeys Suite. Hinzu gesellen sich Janes eifersüchtiger Ehemann (Peter Falke) und die Pflegerin von Pigdens Mutter (Christine Ast). Willey hat eine Menge zu erklären, schiebt die Schuld zwar erfolgreich auf seinen Sekretär, muss dazu aber ein immer komplizierteres Lügengespinnt weben. Die Lei-

che (Anna Schenk) erweist sich zwar schließlich als quicklebendig. Tot wäre sie Willey aber womöglich lieber gewesen, denn sie ist Privatdetektivin, die seinen Seitensprünge auf die Spur kommen soll.

Dreh- und Angelpunkt des Stücks ist Thomas Schmid, der auch zusammen mit Petra Weiss Regie führt. Sein gutmütiger, unverheirateter Pigden erinnert anfangs ein wenig an den Komiker Heinz Erhardt. Je mehr Fehlritte seines Ministers er aber auf sich nehmen muss, desto mehr wächst er an seiner Aufgabe und wird am Ende sogar zum Frauenhelden („Was hast du all die Jahre mit deinem Talent gemacht?“). Ein komödiantisches Talent. Als Regisseur beweist er zugleich Sinn für Tempo, das bei den nicht ganz logischen Verwicklungen unabdingbar ist, und Gespür für das richtige Timing der Gags.

Aber auch die übrigen Rollen sind gut besetzt: Petra Weiss spielt die komischen Seiten einer Frau im zweiten Frühling gnadenlos aus, Janes Gatte läuft mit beängstigender Energie Amok, und der Kellner (zugleich Bühnenbildner des Stücks) erdient sich mit kleinen Dienstleistungen clever ein Vermögen an Trinkgeldern.

Das Publikum geht bei dem köstlichen Klamauk richtig mit (es gibt anerkennende Pfiffe und Zwischenrufe) und klatscht nach der letzten irrwitzigen Wendung des Stücks das Ensemble mehrmals auf die Bühne zurück.

W **Weitere Termine** „Außer Kontrolle“ wird noch einmal am Samstag, 4. Mai, und am Samstag, 11. Mai, jeweils um 19.30 Uhr aufgeführt. Karten an der Abendkasse oder unter Tel. 08231/88742.



Vom Balkon entdeckt ein Kellner (Adi Ast) das Treiben in der Suite 650 des Westminsterhotels in London.

Foto: Mateusz Roik